



Modell - Dokumentation zur Ermittlung von Beschleunigungsgebieten für Photovoltaik

**Vorbelastung - Konflikt -
Potentiale**

**Referat Raumplanung
Februar 2026**

Inhalt

1	Überblick Modelle.....	3
2	Detailbeschreibung Modelle	4
2.1	PV_Verkehr (_Liste)	4
2.2	PV_vorbelastete Flächen	5
2.2.1	Wirtschaftliche und touristische Infrastruktur	7
2.2.2	Verkehr	8
2.2.3	Altlasten und Kläranlagen	8
2.2.4	Bauland	9
2.2.5	Parkplatz.....	10
2.2.6	Lagerplatz	10
2.2.7	Grünland	10
2.2.8	Ausgenommene Flächen	11
2.2.9	Nicht berücksichtigte Themen.....	12
2.3	PV_Hinweisflächen	13
2.4	PV_Ausschlussflächen	14
2.5	PV_Eignungsflächen / Potentialflächen	15
2.6	Selektion Beschleunigungsgebiete für Photovoltaik	16
2.7	Übersicht der Eingangsdaten	17
2.7.1	Vorbelastete Flächen	17
2.7.2	Ausschlussflächen	19
2.7.3	Hinweisflächen.....	22

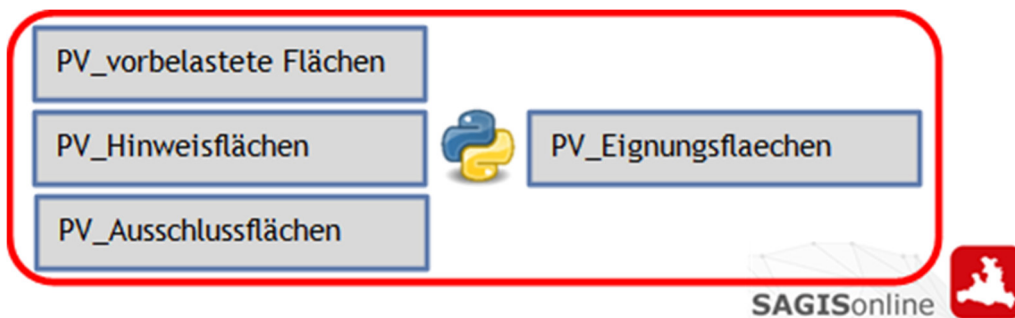
1 Überblick Modelle

Um potenzielle Beschleunigungsgebiete für Photovoltaik entlang der Autobahnen zu ermitteln, wurden drei ArcGIS-Modelle angewandt:

- PV_vorbelastete Flächen
- PV_Hinweisflächen
- PV_Ausschlussflächen

Die Grundlagen dazu wurden im Rahmen der Entwicklung der PV-Kennzeichnungsverordnung geschaffen. Die obig genannten drei Modelle kombinieren Daten aus unterschiedlichen Datensätzen. Im Folgenden werden die Modelle und deren Themenbereiche sowie ihre Umsetzung im ArcMap beschrieben.

Es sind alle drei Modelle erforderlich, um die potenziellen Eignungsflächen für PV-Anlagen (= Beschleunigungsgebiete für Photovoltaik) als Ergebnis zu erhalten.



Die obige Übersichtsgrafik stellt dar, wie die einzelnen Modelle zusammenhängen.

Die Modelle greifen auf die SAGIS Daten aus der Geodatenbank zu. Als Ergebnis liefert jedes Modell einen aus bestimmten Themen gefilterten Polygon Datensatz. Ein Python Programm dient der finalen Überarbeitung der Ergebnis-Layer, indem die Attributtabelle überarbeitet und das Ergebnis aufsummiert wird. Danach wird eine Subtraktion der Layer PV_vorbelastete Flächen und PV_Ausschlussflächen der Layer PV_Eignungsflächen durchgeführt. Die Daten werden mittels Python Programm auch in die Geodatabase für SAGISonline hochgeladen.

2 Detailbeschreibung Modelle

2.1 PV_Verkehr (_Liste)

In der Photovoltaik-Kennzeichnungsverordnung wurde das oberirdische Verkehrsnetz, welches für Übergangsbereiche nach §2 festgelegt werden kann gemäß der Anlage genau definiert. Um Änderungen innerhalb des definierten Verkehrsnetzes berücksichtigen zu können, wurde innerhalb des Referats Geodateninfrastruktur ein Datensatz erstellt.

Autobahnen und hochrangige Eisenbahnen gemäß § 2 Abs 2 Z 1

Folgende **Autobahnen** sind, soweit oberirdisch geführt, umfasst:

A1 Westautobahn

A10 Tauernautobahn

Folgende **hochrangige Eisenbahnen** sind, soweit oberirdisch geführt, umfasst:

Westbahnstrecke (Landesgrenze Oberösterreich - Salzburg Hauptbahnhof)

Salzburg-Tiroler-Bahn (Salzburg Hauptbahnhof - Landesgrenze Tirol)

Tauernbahn (Schwarzach-St. Veit - Landesgrenze Kärnten)

Ennstalbahn (Bischofshofen - Landesgrenze Steiermark)

Hochrangiges Straßenverkehrs- und Eisenbahnnetz gemäß § 2 Abs 2 Z 2

Folgende hochrangige Straßen sind, soweit oberirdisch geführt, umfasst:

B1,

B96 (AST St. Michael im Lungau bis zur B99),

B99,

B147,

B155 (km 4,0-6,8 (Staatsgrenze)),

B156,

B158 (km 7,6-21,0; km 27,2-28,2; km 40,0-44,7 (Landesgrenze)),

B159,

B161,

B178,

B160 (km 0,0-1,6)

B165 von Mittersill bis Wald im Pinzgau,

B168,

B311,

B311f,

B320,

L101 (km 0,0-14,4),

L102 (km 0,0-4,6),

L105 (km 9,4-14,0),

L117 (km 0,0-5,0),

Felbertauernstraße

Folgende **Eisenbahnen** sind, soweit oberirdisch geführt, umfasst:

Salzburger Lokalbahn (Salzburger Lokalbahn - Lamprechtshausen bzw. Ostermiething)

Mattigtalbahn (Steindorf bei Straßwalchen - Landesgrenze Oberösterreich)

Pinzgauer Lokalbahn (Zell am See Lokalbahn - Krimml)

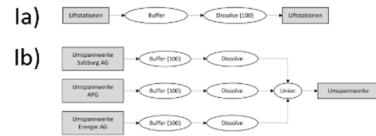
Murtalbahn (Landesgrenze bis Tamsweg/Mauterndorf).

2.2 PV_vorbelastete Flächen

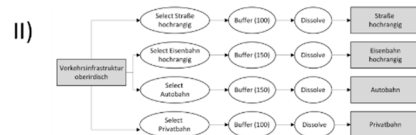
1. Autobahnen und hochrangige Eisenbahnen, soweit oberirdisch geführt (Bewertung 0 und 20 auf Grundlage der Graphenintegrationsplattform): **150 m Abstand vom Fahrbahnrand bzw. der äußeren Gleisachse**
2. Hochrangiges Straßenverkehrs- und Eisenbahnnetz der Bewertung 1, 2 und 21 auf Grundlage der Graphenintegrationsplattform, soweit oberirdisch geführt: **100 m Abstand vom Fahrbahnrand bzw. der äußeren Gleisachse**
3. Industriegebiet, Gewerbegebiet, Betriebsgebiet, Sonderfläche und Handelsgroßbetriebe ab Größe von 1 ha: **100 m Abstand um die Widmungsfläche**
4. Oberirdische Verkehrsfläche: Parkplatz ab 0,5 ha: **100 m Abstand um die Widmungsfläche**
5. Grünland Lagerplatz ab 1 ha: **100 m Abstand um die Widmungsfläche**
6. Grünland: Kleingartenanlage, Sportanlage, Campingplatz, Friedhof: **50 m Abstand um die Widmungsfläche**
7. Landwirtschaftliche Hofstelle: **100 m Abstand um die landwirtschaftliche Hofstelle**
8. Materialgewinnungsstätten: **100 m Abstand um die Abbaufläche lt. Bewilligungsbescheid**
9. Ablagerungsplätze - „Deponiefläche“ eine Fläche, auf der sich eine Deponie im Sinne des § 2 Abs. 7 Z 4 des Abfallwirtschaftsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 102/2002, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 200/2021, ausgenommen Bodenaushubdeponien, befindet: **100 m Abstand um die Fläche**
10. Altlasten gemäß Altlasten-Sanierungsgesetz (ALSAG): **100 m Abstand um die Fläche**
11. Abfallbehandlungsanlagen: **100 m Abstand um die Anlage**
12. Anlagen touristischer Infrastruktur (Tal-, Mittel- und Bergstationen): **100 m Abstand um die Anlage**
13. Umspannwerke: **100 m Abstand um die Anlage**
14. Kommunale Kläranlagen: **100 m Abstand um die Anlage**

In der folgenden Grafik sind die Modellblöcke den einzelnen Themenbereichen zugeordnet und werden nachfolgend beschrieben sowie die Teilmodelle zu den einzelnen Themen extra dargestellt.

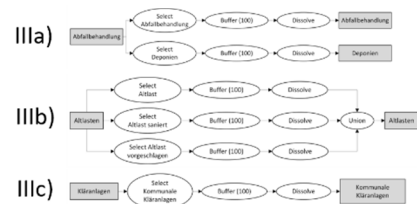
Wirtschaftliche und touristische Infrastruktur



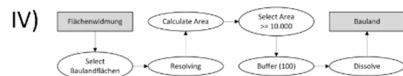
Verkehrsflächen



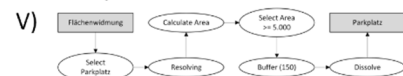
Altlasten und Kläranlagen



Bauland



Parkplatz



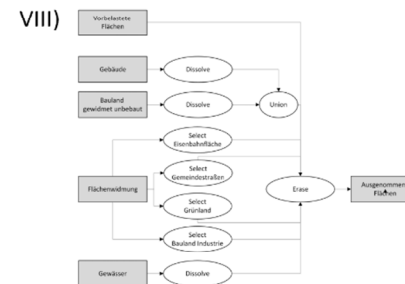
Lagerplatz



Grünland



Ausgenommene Flächen



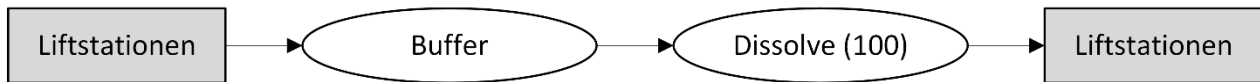
Vorbelastete Flächen

2.2.1 Wirtschaftliche und touristische Infrastruktur

■ Touristische Infrastruktur

(Tal-, Mittel- und Bergstationen): 100 m Abstand um die Anlage

la)

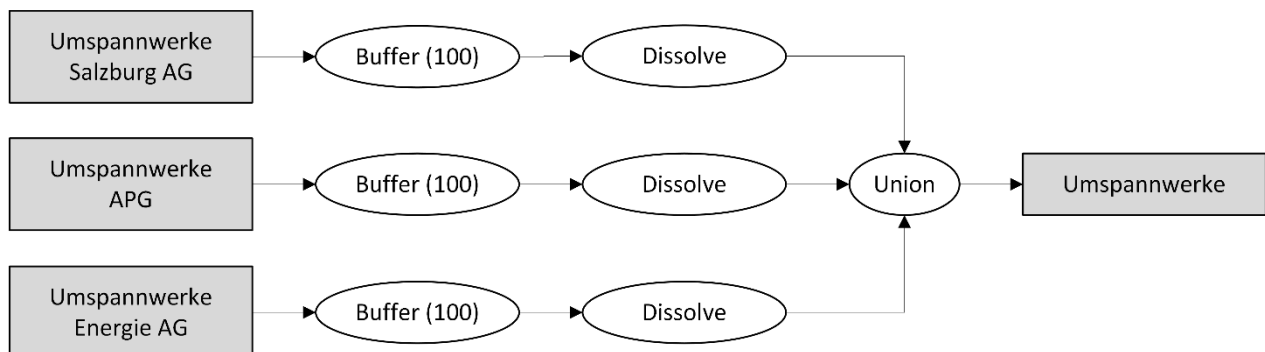


■ Umspannwerke

100 m Abstand um die Anlage (die freien Kapazitäten werden hier nicht berücksichtigt)

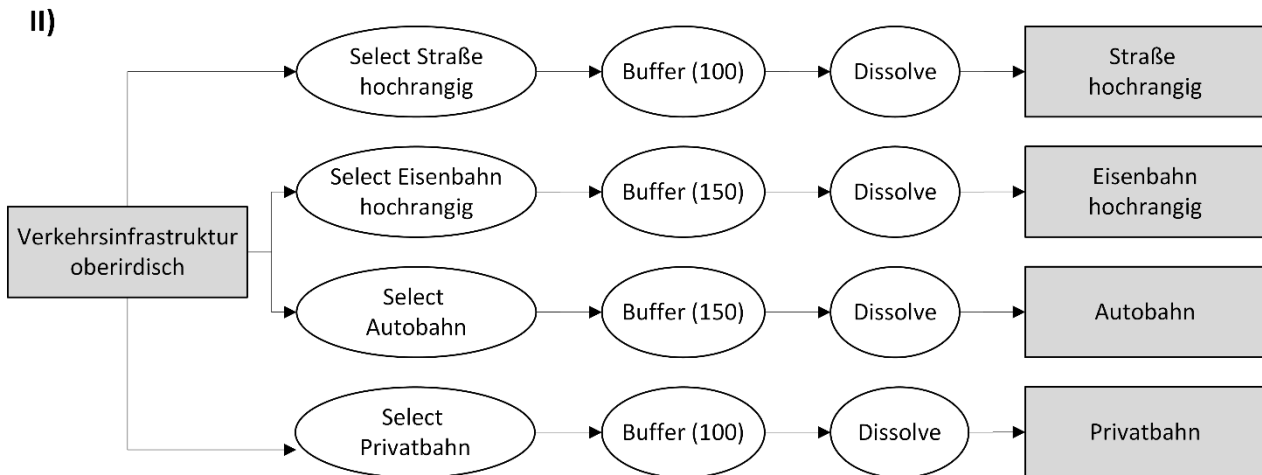
Die jeweiligen Daten werden selektiert, mit dem entsprechenden Abstand gepuffert, „dissolved“ und in den Kategorien Umspannwerke, Wasserkraftwerke und Liftstationen vereint.

lb)



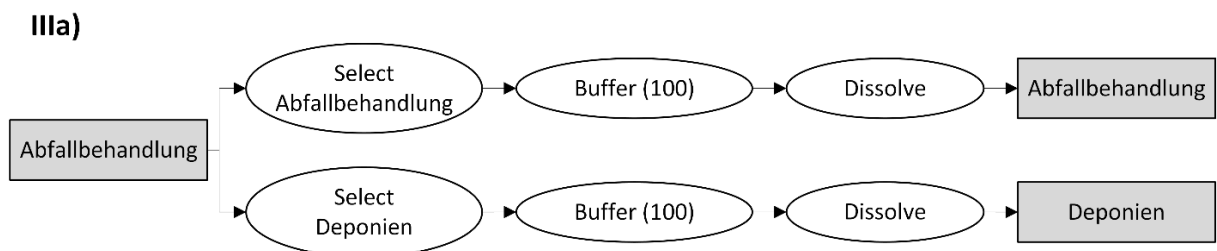
2.2.2 Verkehr

Aus dem Datensatz Verkehrsinfrastruktur Oberirdisch nach der PV-Verordnung 2023 wird die gewünschte Verkehrsfläche selektiert und als einzelner Layer für das spätere Vereinigen der Datensätze abgelegt.



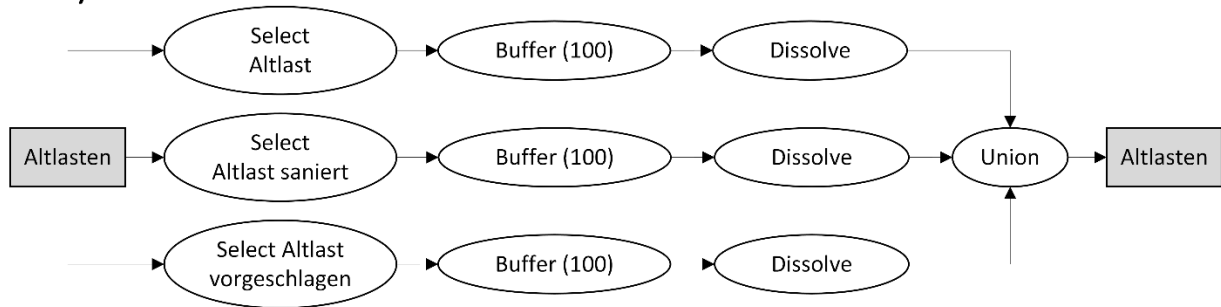
2.2.3 Altlasten und Kläranlagen

- a. Ablagerungsplätze - „Deponiefläche“ eine Fläche, auf der sich eine Deponie im Sinne des § 2 Abs. 7 Z 4 des Abfallwirtschaftsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 102/2002, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 200/2021, ausgenommen Bodenaushubdeponien, befindet: **100 m Abstand um die Fläche**
- b. Abfallbehandlungsanlagen: **100 m Abstand um die Anlage**, eingeschränkt



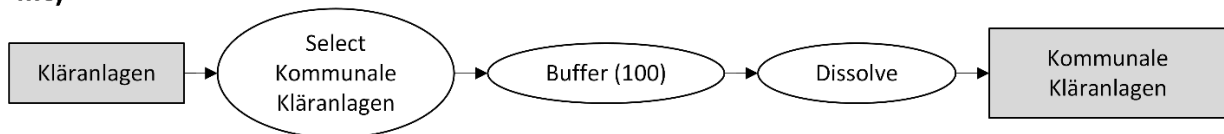
- c. Altlasten gemäß Altlasten-Sanierungsgesetz (ALSAG): **100 m Abstand um die Fläche**, eingeschränkt auf
- Altlast
 - Altlast saniert
 - Altlast vorgeschlagen

IIIb)



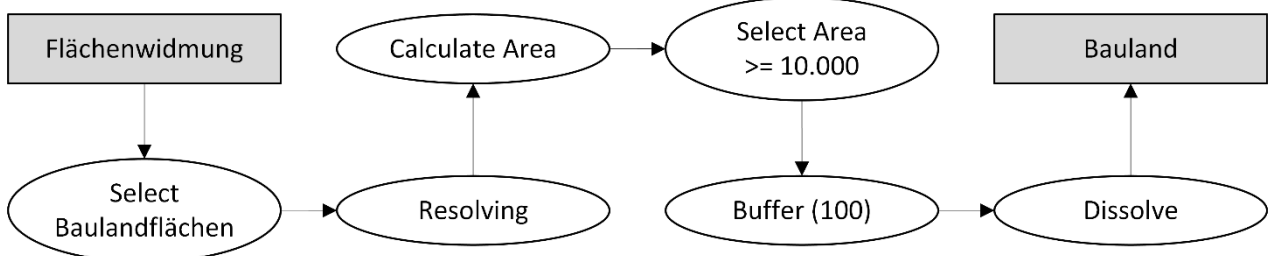
d. Kommunale Kläranlagen: **100 m Abstand um die Anlage**, eingeschränkt auf Typ Biologie kommunal

IIIc)



2.2.4 Bauland

IV)

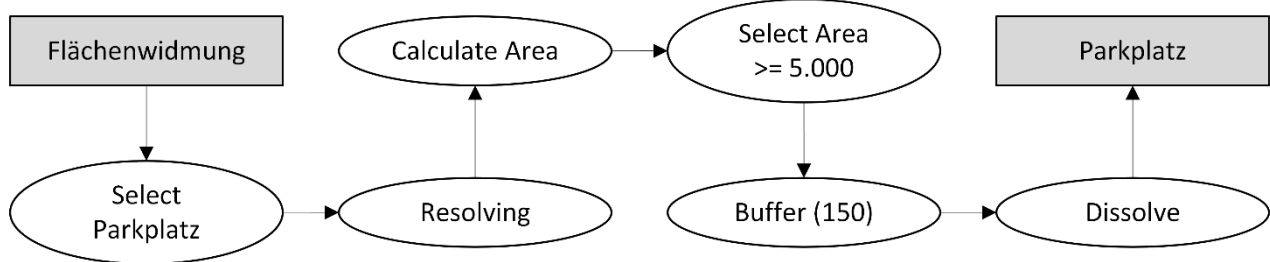


Als Bauland werden folgende Fläche aus der Flächenwidmung in Betracht gezogen:
 Industriegebiet, Gewerbegebiet, Betriebsgebiet, Sonderfläche und Handelsgrößbetriebe **ab einer Größe von 1 ha: 100 m Puffer** um die Widmungsfläche

BAHB	Bau-, Möbel- und Gartenmärkte
BAHC	C&C Märkte
BAHE	Einkaufszentren
BAHF	Fachmärkte
BAHV	Verbrauchermärkte
BAGG	Gewerbegebiete
BAIG	Industriegebiete
BABE	Betriebsgebiete
BASF	Sonderflächen

2.2.5 Parkplatz

V)

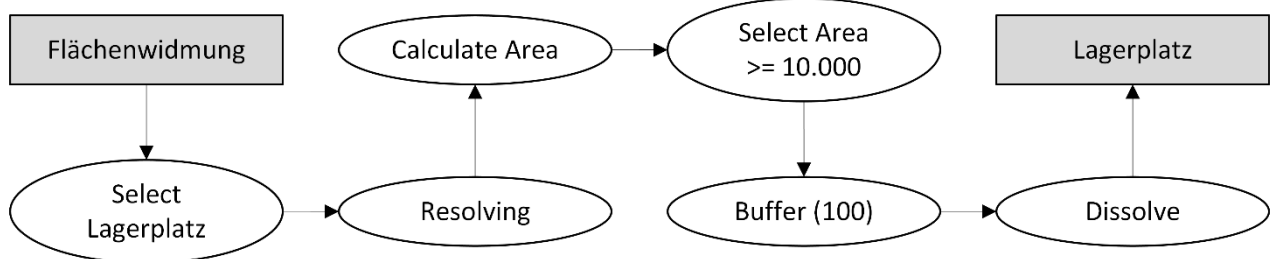


Oberirdische Verkehrsfläche: **Parkplatz ab 0,5 ha: 100 m Abstand um die Widmungsfläche**

VEPP	Verkehrsfläche- Parkplätze
------	----------------------------

2.2.6 Lagerplatz

VI)

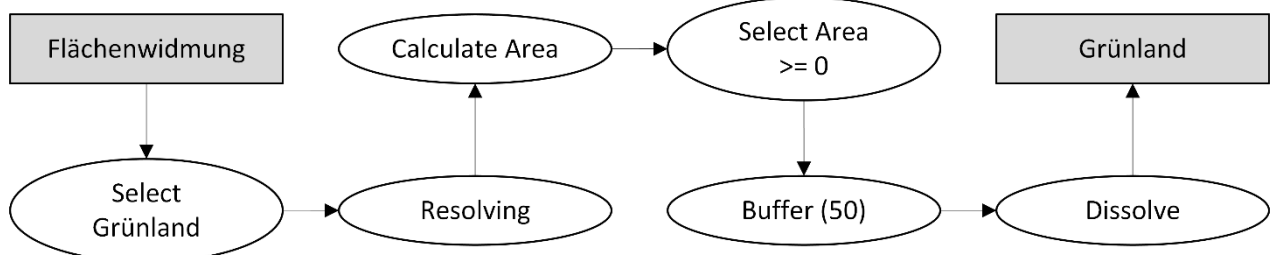


Grünland Lagerplatz ab 1 ha: **100 m Abstand um die Widmungsfläche**

GLLP	Lagerplätze
------	-------------

2.2.7 Grünland

VII)



Grünland: Kleingartenanlage, Ablagerungsplatz, Sportanlage, Campingplatz, Friedhof, sonstige
 Grünland: **50 m** Puffer um die Widmungsfläche

GLSO	Sonstige nicht als Bauland oder Verkehrsfläche ausgewiesene Fläche
GLSP	Gebiete für Sportanlagen, Spielplätze, Freibäder
GLKG	Kleingartengebiete
GLCA	Campingplätze
GLAP	Ablagerungsplätze
GLFH	Friedhöfe

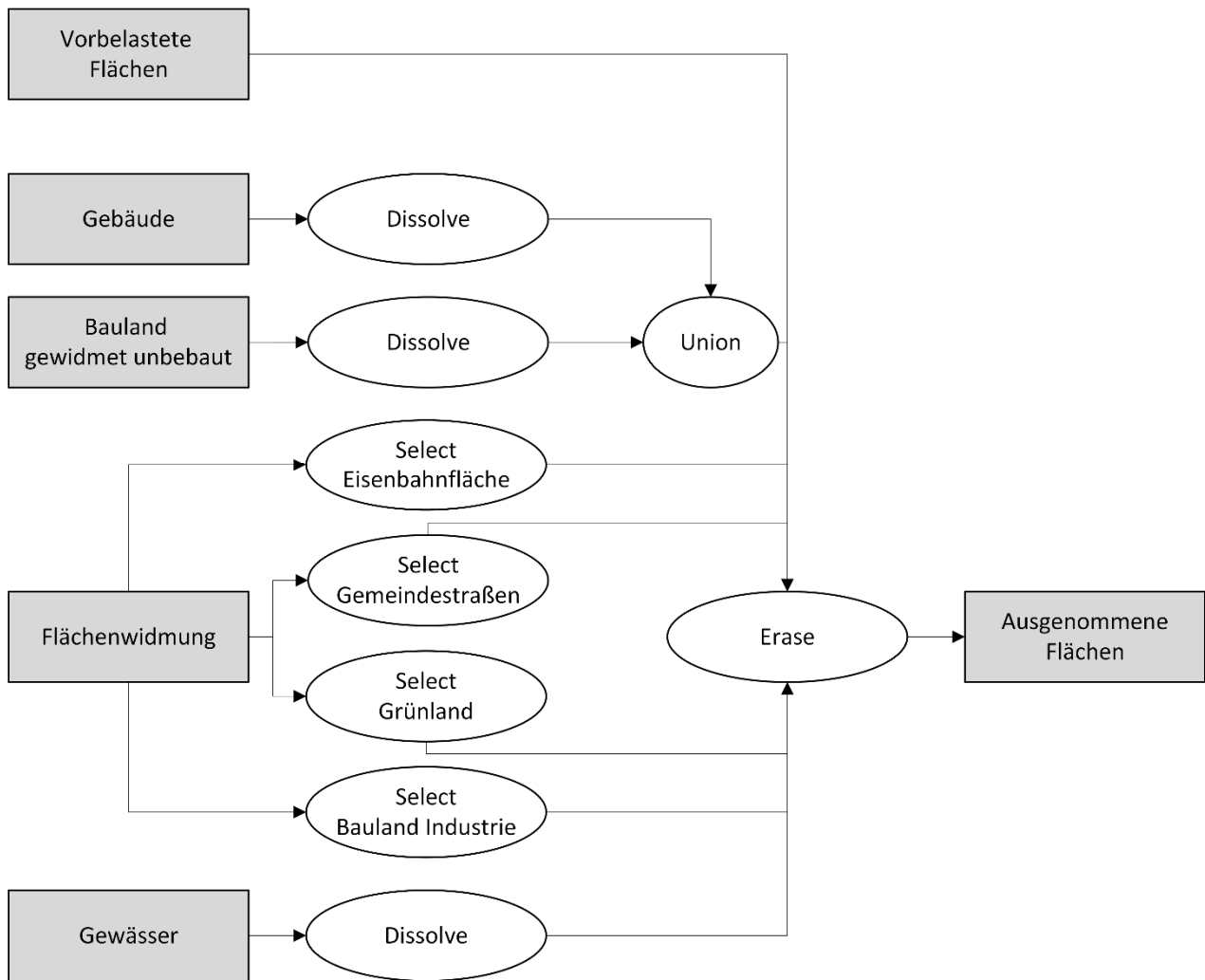
Die Flächen mit den Widmungen 'GLSP', 'GLKG', 'GLCA', 'GLAP', 'GLFH', 'GLLP' werden im Modell „vorbelastete Flächen“ wieder abgezogen, die Flächen mit den Widmungen GLSO bleibt als Fläche erhalten.

2.2.8 Ausgenommene Flächen

Die Themenbereiche 1.1 bis 1.7 werden vereint und in dem Zwischenergebnis (temporär in GDB) „vorbelasteteFaechen_mit_Bebauung“ gespeichert. Dieser vereinte Layer muss weiter bereinigt werden, um folgende Flächen auszuschließen:

- Gebäude
 - Bauland gewidmet unbebaut
(KAT_NR = 9 OR KAT_NR = 99)
 - Gebäude aus Orthofoto
- Eisenbahnfläche
 - Flächenwidmung
Typname IN ('VEEB', 'VEBL', 'VESO', 'VEPP')
- Gemeindestraßen
 - Flächenwidmung
Typname IN ('VEGM')
- Grünland
 - Flächenwidmung
Typname IN ('GLSP', 'GLKG', 'GLCA', 'GLAP', 'GLFH', 'GLLP')
- Bauland Industrie
 - Flächenwidmung
Typname IN ('BAHB' , 'BAHC' , 'BAHE' , 'BAHF' , 'BAHV' , 'BASF' , 'BAIG' , 'BABE' , 'BABG' , 'BAGG' , 'BARW' , 'BAEW' , 'BAKG' , 'BALK' , 'BADG' , 'BAFW' , 'BAZG')
- Gewässer
 - Nutzungsflächen aus DKM
NUTZ_ART IN ('Feuchtgebiet' , 'fließendes Gewässer' , 'stehendes Gewässer')

VIII)



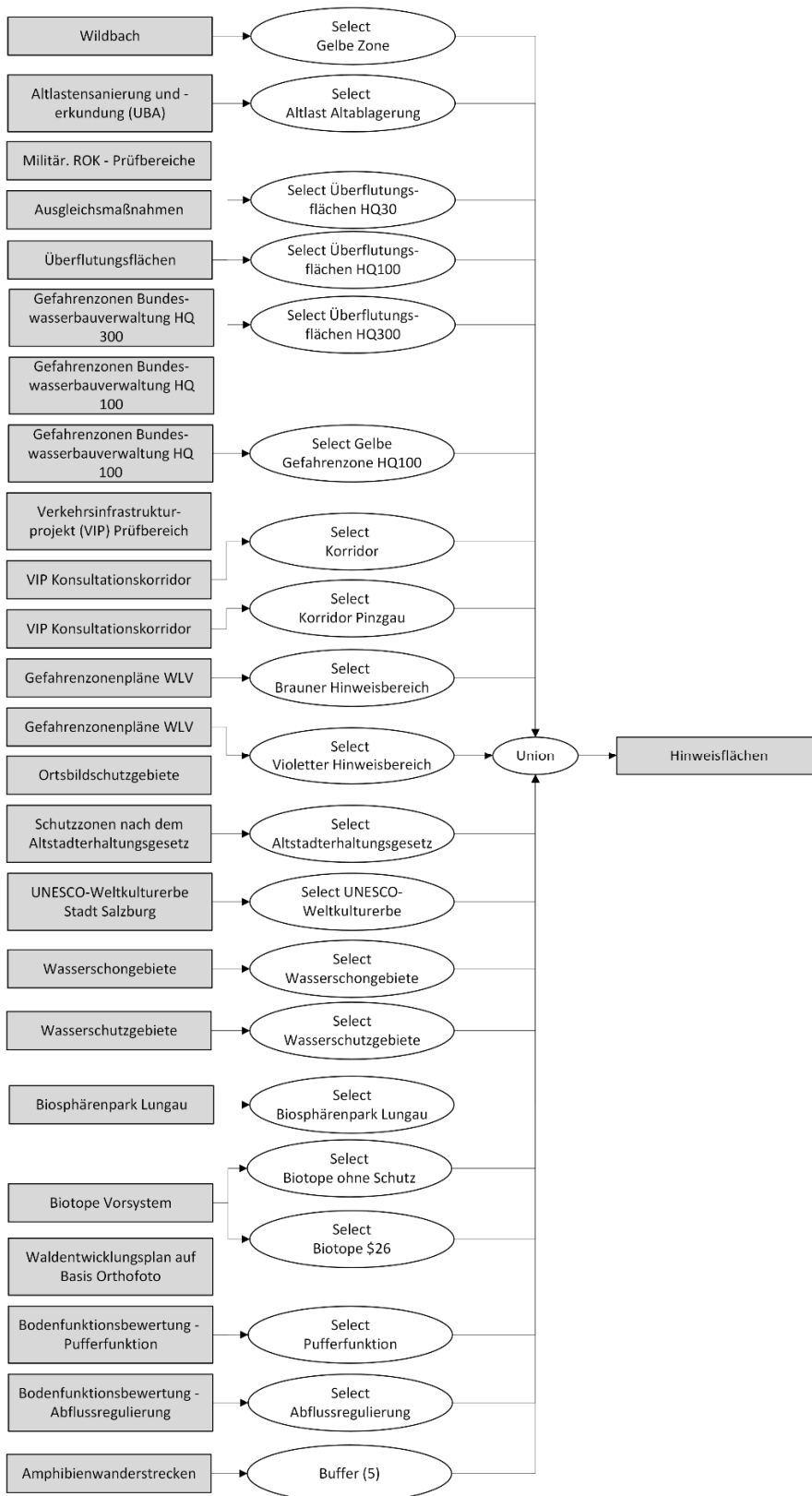
2.2.9 Nicht berücksichtigte Themen

Für folgende Themenbereiche sind keine ausreichenden Datensätze vorhanden. Daher konnten diese Themen nicht ins Modell integriert werden:

- Landwirtschaftliche Hofstelle: 100 m Abstand um die landwirtschaftliche Hofstelle
- Materialgewinnungsstätten: 100 m Abstand um die Abbaufäche lt. Bewilligungsbescheid
- Leitungen: Keine Absprache mit Betreibern
- Wasserkraftwerke: 100m Abstand um die Anlage

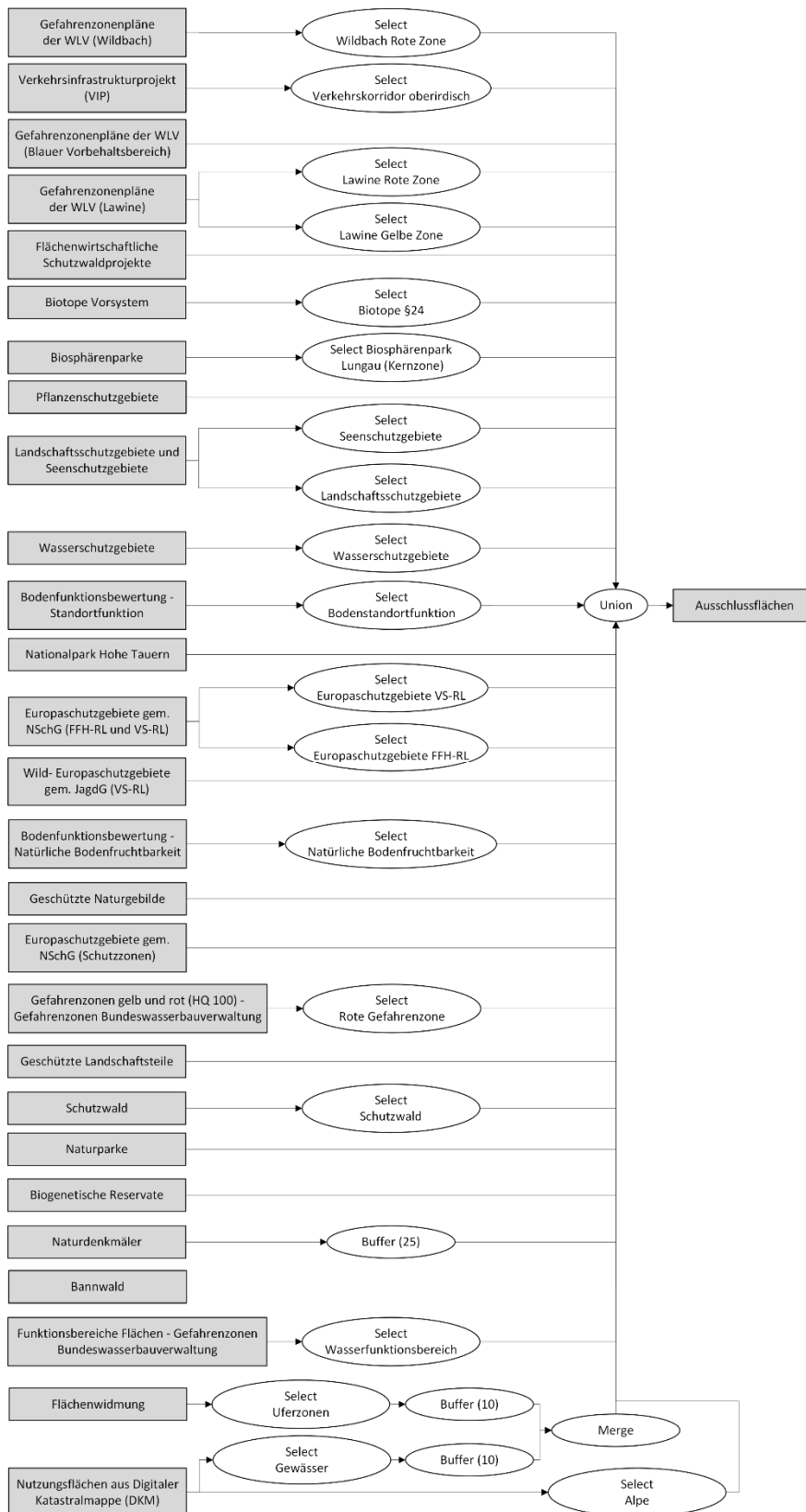
2.3 PV_Hinweisflächen

Die Themenbereiche werden nach bestimmten Attributen selektiert und zu einem Layer vereint. Siehe unten anschließend die Modellierung zur Erstellung der PV_Hinweisflächen:



2.4 PV_Ausschlussflächen

Die Themenbereiche werden nach bestimmten Attributen selektiert und zu einem Layer vereint. Siehe unten anschließend die Modellierung zur Erstellung der Ausschlussflächen:



2.5 PV_Eignungsflächen / Potentialflächen

Die PV-Eignungsflächen ergeben sich aus der Differenz „Vorbelastete Flächen“ minus „Ausschluss-flaechen“ und „Konfliktflächen.“ Der resultierende Datensatz stellt die Eignungs- bzw. PV-Potentialflächen dar. Die Verschneidung erfolgt in einem Python Script in der Funktion “GetPotential”.

2.6 Selektion Beschleunigungsgebiete für Photovoltaik

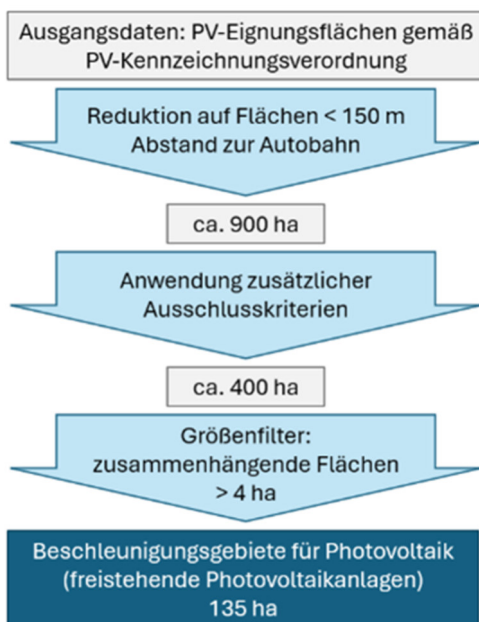
Neben den Kriterien, die auf Basis der Salzburger Photovoltaik-Kennzeichnungsverordnung analysiert wurden, waren weitere Kriterien relevant, die von Beschleunigungsgebieten nicht beansprucht werden sollen:

Tabelle:1 zusätzlich festgelegte Ausschlusskriterien für PV-Beschleunigungsgebiete

Ausschluss/Konflikt
Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen aus Genehmigungsverfahren
Lebensraumkorridore (regional und überregional)
Wald
Anmoore und Moorflächen
Flächeninanspruchnahme (OROK) ohne Ver- und Entsorgung, Abbauf Flächen und Freiflächen PV-Anlage
20 m-Nahbereich zum Siedlungsraum (OROK-Flächeninanspruchnahme, Kategorien Wohn- und gemischte bauliche Nutzung und Siedlung außerhalb BL-Widmung)
Entwicklungsgebiete Wohnen gemäß REK

Von den übrig gebliebenen Flächen, auf die kein Ausschlusskriterium zutrifft, wurden schließlich nur jene Flächen über 4 ha herangezogen, wobei Teilflächen von bis zu 20 m Abstand zusammengezählt wurden.

In nachstehender Abbildung sind die Analyseschritte schematisch dargestellt.



2.7 Übersicht der Eingangsdaten

Die folgenden Tabellen bietet eine Übersicht über die Daten, welche in die ArcGIS Modelle einfließen. In der Spalte „Regel“ wird beschrieben, wie der Datensatz selektiert wird. Weiters werden der angewendete Buffer sowie der Modellname angeführt. Die farbliche Markierung zeigt an, ob der Datensatz zum Gesamtergebnis vereinigt oder abgezogen wird.

2.7.1 Vorbelastete Flächen

Datensatz	Beschreibung	Abgeleiteter Datensatz für Modell	Buffer
Liftstationen	Tal-, Mittel- und Bergstationen	Liftstationen	100
Umspannwerke Energie AG		Umspannwerke	100
Umspannwerke Salzburg AG			100
Umspannwerke Energie AG			100
Kläranlagen	Kommunale Kläranlagen	Kommunale Kläranlagen	100
Altlastensanierung und -erkundung Umweltbundesamt (UBA)	Altlast	Altlasten	100
	Altlast vorgeschlagen		100
	Altlast saniert		100
Abfallbehandlungsanlagen	Deponien	Deponien	100
		Abfallbehandlungsanlagen	100
GIP-Verkehrsgraph oberirdisch		Straße hochrangig	100
		Eisenbahn hochrangig	0
		Autobahn	0
		Privatbahn	0
Flächenwidmung		Grünland gebundene Nutzung	50
		Parkplatz	150

		Bauland	100
		Grünland Lagerplatz	100
Gebäude aus Orthofoto		Bebaut	
Gebäude aus Digitaler Katastralmappe (DKM)			
Bauwerke aus Digitalen Landschaftsmodell (DLM)			
Bauland Gewerbe Unbebaut			
Flächenwidmung		Eisenbahnflächen	
	Grünlandflächen die nicht als vorbelastete Flächen ausgewiesen werden sollen, je nach Grünlandtyp ist nur der Buffer um die Fläche als vorbelastete Fläche ausgewiesen (zB Sportplatz Friedhof)	Grünflächen	
		Industrieflächen	
		Gemeindestraßen	
Nutzungsflächen aus Digitaler Katastralmappe (DKM)		Gewässer	

2.7.2 Ausschlussflächen

Layer	Beschreibung	Abgeleiteter Datensatz für Modell	Buffer
Europaschutzgebiete gem. NSchG (Schutzzonen)		Europaschutzgebiet	
Bannwald		Bannwald	
Bodenfunktionsbewertung - Natürliche Bodenfruchtbarkeit	Natürliche Bodenfruchtbarkeit Grad der Funktionserfüllung 4 hoch 5a sehr hoch 5b sehr hoch (10% beste Böden)	Natürliche Bodenfruchtbarkeit	
Bodenfunktionsbewertung - Standortfunktion	Die Bodenfunktion beschreibt das Leistungsvermögen eines Bodens, standortspezifische Pflanzengesellschaften zu entwickeln Standortfunktion Grad der Funktionserfüllung 4 hoch 5 sehr hoch	Boden Standortfunktion	
Flächenwirtschaftliche Schutzwaldprojekte	Übersicht über die aktuellen Schutzwaldprojekte im Finanzierungsmodus des Wasserbauten Förderungsgesetzes (WLV). Digitalisierung im Rahmen der Detailplanung im Maßstab 1:5.000.	Schutzwaldprojekte	
Hinweiskarte Schutzwald	Die Hinweiskarte Schutzwald stellt anhand wissenschaftlich definierter Kriterien die potenzielle Schutzwaldkulisse dar und soll das Bewusstsein für die "grüne" Schutzinfrastruktur stärken. Als wichtiges Planungsinstrument dient sie nicht nur dem integralen Naturgefahrenmanagement, sondern soll speziell in der Waldbewirtschaftung auf die potenzielle Schutzfunktion aufmerksam machen	Schutzwald	
Biogenetische Reservate		Biogenetische Reservate	

Biotope Vorsystem	Biotope gem. § 24 des Salzburger Naturschutzgesetzes 1999 ACHTUNG: Dieser Datensatz besitzt ausschließlich Hinweischarakter!	Biotope 24	
Biosphärenpark Lungau		Biosphärenpark	
Nutzungsflächen aus Digitaler Katastralmappe (DKM)		Alpe	
Europaschutzgebiete gem. NSchG (FFH-RL und VS-RL)	Europaschutzgebiete gem. FFH-RL	Europaschutzgebiete FFH-RL	
	Europaschutzgebiete gem. VS-RL	Europaschutzgebiete VS-RL	
Flächenwidmung	Uferzonen	Uferzonen	10m
Geschützte Landschaftsteile		Geschützte Landschaftsteile	
Geschützte Naturgebilde		Geschützte Naturgebilde	
Landschaftsschutzgebiete und Seenschutzgebiete	Seenschutzgebiet	Seenschutzgebiet	
	Landschaftsschutzgebiet	Landschaftsschutzgebiet	
Naturparke		Naturpark	
Naturdenkmäler		Naturdenkmäler	25m
Naturschutzgebiete		Naturschutzgebiet	
Pflanzenschutzgebiete		Pflanzenschutzgebiet	
Wild- Europaschutzgebiete gem. JagdG (VS-RL)		Wildeuropaschutzgebiet	
Nationalpark Hohe Tauern	Nationalparkzonen (Außenzone, Sonderschutzgebiet und Kernzone)	Nationalparkzonen	
Blauer Vorbehaltsbereich (Gefahrenzonenpläne der WLV)		Blauer Vorbehaltsbereich	
Lawine (Gefahrenzonenpläne der WLV)	Gelbe Zone	Lawine Gelbe Zone	
	Rote Zone	Lawine Rote Zone	

Wildbach (Gefahrenzonenpläne der WLV)	Rote Zone	Wildbach Rote Zone	
Verkehrsinfrastrukturprojekt (VIP) - Verkehrskorridor	Trassenverlauf der linienhaften Verkehrsinfrastruktur. Verkehrskorridor oberirdisch	VIP-Verkehrskorridor	
Funktionsbereiche Flächen - Gefahrenzonen Bundeswasserbauverwaltung	Wasserfunktionsbereich (Rot-Gelb schraffierte und Blaue Funktionsbereiche)	Wasserfunktionsbereich	
Gefahrenzonen gelb und rot (HQ 100) - Gefahrenzonen Bundeswasserbauverwaltung	Rote Gefahrenzone HQ 100	Rote Gefahrenzone HQ100	
Wasserschutzgebiete	Fassungszone (Zone 1)	Wasserschutzgebiete	

2.7.3 Hinweisflächen

Layer	Beschreibung	Abgeleiteter Datensatz für Modell
Wasserschutzgebiete	Engeres Schutzgebiet (Zone II) und weiteres Schutzgebiet (Zone III)	Wasserschutzgebiete
Wasserschongebiete		Wasserschongebiet
Überflutungsflächen		Überflutungsflächen HQ30
		Überflutungsflächen HQ100
		Überflutungsflächen HQ300
Zonen mit Gefährdungen niedriger Wahrscheinlichkeit (HQ300) - Gefahrenzonen Bundeswasserbauverwaltung	Gefahrenzonen HQ 300 (Rot-schraffierte und gelb-schraffierte Zonen)	Gefahrenzonen HQ 300
Gefahrenzonen gelb und rot (HQ 100) - Gefahrenzonen Bundeswasserbauverwaltung	Gelbe Gefahrenzone HQ 100	Gelbe Gefahrenzone HQ 100
Altlastensanierung und -erkundung Umweltbundesamt (UBA)	Altlasten, Ablagerungen	Altlast Altablagerung
Verkehrsinfrastrukturprojekt (VIP) - Prüfbereich	Prüffläche zur vorausschauenden Vermeidung von Nutzungskonflikten im Rahmen der nachfolgenden Raumplanungsinstrumente.	VIP-Prüfbereich

Verkehrsinfrastrukturprojekt (VIP) - Konsultationskorridor	Zur Errichtung der Verkehrsinfrastruktur zusätzlich erforderliche Flächen, z.B. für Über- und Unterführungen, Anlagen neuer Straßen sowie Planungsspielraum für ein geringfügiges Abweichen der Trasse auf Grund derzeit nicht absehbarer Änderungserfordernissen etc.	VIP-Konsultationskorridor
Militärischer Raumordnungskataster - Prüfbereiche bei Widmungsverfahren		MILROK
Lebensraumkorridore RP Pinzgau	Lebensraumkorridore im Pinzgau	Lebensraumkorridor Pinzgau
Lebensraumkorridore Originalstudie	Originalstudie zu den Lebensraumkorridoren	Lebensraum Original
Wildbach (Gefahrenzonenpläne der WLV)		Wildbach Gelbe Zone
Violetter Hinweisbereich (Gefahrenzonenpläne der WLV)	Flächen, deren Schutzfunktion von der Erhaltung der Beschaffenheit des Bodens oder Geländes abhängt.	Violetter Hinweisbereich
Brauner Hinweisbereich (Gefahrenzonenpläne der WLV)	Flächen, die aufgrund von Erhebungen vermutlich anderen als von Wildbächen und Lawinen hervorgerufenen Naturgefahren, wie Steinschlag oder nicht im Zusammenhang mit Wildbächen oder Lawinen stehenden Rutschungen, ausgesetzt sind.	Brauner Hinweisbereich
UNESCO-Weltkulturerbe Stadt Salzburg	UNESCO-Weltkulturerbe (Kern und Pufferzone) der Stadt Salzburg	UNESCO-Weltkulturerbe
Ortsbilschutzgebiete	Ortsbilschutzgebiete im Land Salzburg	Ortsbilschutzgebiet
Schutzzonen nach dem Altstadterhaltungsgesetz		Altstadterhaltungsgesetz
Biosphärenpark Lungau		Biosphärenpark Lungau
Biotope Vorsystem		Biotope ohne Schutz

		Biotope §26
Waldentwicklungsplan auf Basis Orthofoto	Aktuelle und vom BML genehmigte Abgrenzung und Attributierung der WEP-Funktionsflächen für das Bundesland Salzburg. Die Kartierung und Verschneidung mit Waldflächen lt. Orthofoto 2018 erfolgte durch die Landesforstdirektion. (früher Waldentwicklungsplan auf ÖK50)	Waldentwicklungsplan
Bodenfunktionsbewertung - Pufferfunktion	Diese beschreibt das Leistungsvermögen eines Bodens, auf saure Einträge zu reagieren, ohne dass eine plötzliche und starke Veränderung seines Säure-Basen-Zustands auftritt.	Pufferfunktion
Bodenfunktionsbewertung - Abflussregulierung		Abflussregulierung
Ausgleichsmaßnahmen	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Land Salzburg	Ausgleichsmaßnahmen
Amphibienwanderstrecken		Amphibienwanderstrecken